

Pressemitteilung:

Zur Versachlichung der Debatte um die Nutzung von nachhaltiger Holzenergie

Datum: 01. März 2023

PRESSEMITTEILUNG

Zur Versachlichung der Debatte um die Nutzung von nachhaltiger Holzenergie

BERLIN – 01. März 2023 – *Vor dem Hintergrund der Revision der Richtlinie über erneuerbare Energien (REDIII) durch die Europäische Union und die damit verbundene öffentliche Debatte kommentiert das Forum Nachhaltige Holzenergie (FNH):*

Bereits im letzten Jahr hätte die Revision der Richtlinie über erneuerbare Energien (REDIII) abgeschlossen werden sollen, da sich aber eine Reihe von Fragen als komplexer darstellt, als häufig in der Öffentlichkeit wahrgenommen, hat sich die Debatte auf der EU-Ebene deutlich verlängert. Dies gilt auch für die Frage der Nutzung von nachhaltig gewonnener Holzbiomasse, bei der in der öffentlichen Debatte und Berichterstattung die Gefahr besteht, das Kind mit dem Bade auszuschütten:

Nachhaltig gewonnene Holzenergie ist unbestreitbar eine erneuerbare Energiequelle, da Holz, das einerseits stofflich und energetisch genutzt wird, andererseits gleichzeitig nachwächst, Teil des natürlichen biogenen Kohlenstoffkreislaufs ist.¹ Niemand, der ökologisch wie auch wirtschaftlich verantwortlich handelt, wird einen für die stoffliche Nutzung bspw. in der Bau- oder Möbelindustrie nutzbaren Baum für die energetische Verwendung hergeben, zumal der marktübliche Preismechanismus in der Regel anreizt, dass die stoffliche Nutzung Vorrang hat. Energetisch nutzbare Teile des Holzes sind Schadholz, geringwertiges Rundholz oder Reststoffe aus der Forst- und Sägewerkswirtschaft.

In REDII sind bereits strenge Nachhaltigkeitsanforderungen an forstwirtschaftliche Biomasse definiert. Diese gelten auch für überregionale Biomasseströme, deren Einhaltung durch von der EU anerkannte Zertifizierungen sicherzustellen ist. Dass es Raubbau gibt, wird vom FNH nicht bestritten, aber definitiv als inakzeptable Praxis verurteilt; dass naturbelassene Wälder in ausreichender Menge bestehen bleiben müssen, versteht sich ebenfalls von selbst.

Heute hat die energetische Holznutzung, wie den Nachhaltigkeitskriterien von REDII entsprechend, einen Anteil von 40 % am Gesamtvolumen des Einsatzes von erneuerbaren Energiequellen in der EU² und von knapp 60 % bei der Produktion von Wärme in Deutschland³.

¹ Schulze et al. (2022) „Die Rolle der Holzernte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern im Kohlenstoffkreislauf“, [Link](#)

² Bioenergy Europe Statistical Report 2021 „Bioenergy - essential for climate mitigation and rural development“, [Link](#)

³ Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (2022) „Fakten zum Thema Holzenergie“, [Link](#)

Umweltbundesamt (2022): „Erneuerbare Energien in Deutschland, Daten zur Entwicklung im Jahr 2021“, [Link](#)

Pressemitteilung:

Zur Versachlichung der Debatte um die Nutzung von nachhaltiger Holzenergie

Datum: 01. März 2023

Die Nachhaltigkeit der Nutzung von Holzbiomasse ist in der EU durch bestehende, zwingende Kriterien sichergestellt, eine Zuspitzung dieser Nachhaltigkeitskriterien verbunden mit der Einschränkung der Förderung oder gar der Nutzung von Biomasse würde die Klimaziele der EU gefährden. Diesen Klimazielen wird am besten durch eine technologisch heute bereits mögliche hocheffiziente Nutzung von Biomasse in entsprechenden Industrieanlagen als Ersatz von Kohle, Öl und Gas gedient, wie dies bspw. der in der deutschen Klimaschutzdebatte tonangebende Thinktank Agora Energiewende in seinen Untersuchungen betont.⁴

Der Holzvorrat in Deutschland und den meisten Ländern der EU ist in den letzten Jahrzehnten signifikant angewachsen,⁵ dieser Vorrat sollte nachhaltig mobilisiert werden, um fossile Energieträger durch den nachwachsenden Rohstoff Holz zu ersetzen und damit den CO₂-Ausstoß in der nationalen und europäischen THG-Bilanz zu senken. Dies wird in jüngsten Veröffentlichungen der Internationalen Energieagentur⁶ wie des Weltklimarates (IPCC)⁷, dessen Erkenntnisse in der Klimaschutzdebatte erstaunlicherweise ignoriert werden, wenn es um Holzbiomasse geht, erneut bestätigt.

Vorstellungen, die davon ausgehen, dass Wälder weitgehend stillgelegt und nicht mehr nachhaltig bewirtschaftet oder Holzbiomassennutzung stark begrenzt werden sollte, erweisen dem Klimaschutz einen Bärendienst, und sie sind zudem nicht wissenschaftlich abgesichert.⁸ Wer behauptet, die thermische Nutzung von nachhaltig gewonnenem Holz, sei klimaschädlicher als bspw. die von Kohle, handelt zumindest fahrlässig und widerspricht damit nicht nur dem heutigen wissenschaftlichen Kenntnisstand, sondern spielt damit jenen in die Hände, deren Interesse darin besteht, die Gewinnung von Energie aus Kohle, Öl und Gas möglichst zu verlängern.

Kontakt:

Dr. Frank Schauff

frank.schauff@forum-holzenergie.de

Adresse:

Kurfürstendamm 53

10707 Berlin

⁴ Agora Energiewende (2022): „Energiesicherheit und Klimaschutz vereinen – Maßnahmen für den Weg aus der fossilen Energiekrise“, [Link](#)

⁵ EU-Kommission JRC Report (2021) „The use of woody biomass for energy production in the EU“, [Link](#)
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (2019): „Hintergrund: Wald in Deutschland“, [Link](#)

⁶ Paul Bennett, Vorsitzender IEA Bioenergy (2023): „Biomasse – Europas ungenutzte Energiequelle vor der eigenen Haustür“, [Link](#)

International Energy Agency (2023): „BIOENERGY REPORT 2023: How bioenergy contributes to a sustainable Future“, [Link](#)

⁷ IPCC (2022): "AR6 Climate Change (2022): Mitigation of Climate Change", [Link](#)

⁸ 550 scientists pro biomass (2022): „Scientist Letter regarding the need for climate smart forest management“, [Link](#)



Pressemitteilung:

Zur Versachlichung der Debatte um die Nutzung von nachhaltiger Holzenergie

Datum: 01. März 2023

Weitere Informationen unter:

www.forum-holzenergie.de